

Zauberhafte Stimmung in der Treibriemenfabrik

»Soft Passage« gastierte in Renchen

02. Mai 2019 Lesezeit 2 Minuten Autor: Peter Meier

Zusatzinhalte nur mit **bo+** verfügbar - jetzt informieren



»Soft Passage« gab in der ehemaligen Treibriemenfabrik in Renchen ein Konzert.
©Peter Meier

Rainer Wehrle nutzt die ehemaligen Treibriemenfabrik in der Hauptstraße für Ausstellungen, wie jene, die bis Ende Juni eindrucksvolle Aufnahmen unter dem Motto »das andere Paris« zeigt. Die Räume eignen sich auch wunderbar für Konzerte, wie das der Band »Soft Passage« aus Offenburg am Freitag zeigte.

Das Quartett bot Musik von den 30er-Jahren bis in die Neuzeit mit individueller Interpretation, leicht am Jazz angelehnt. Frontfrau Annette Feißt zog die Konzertbesucher gleich in ihren Bann, mit ihrer sanften und doch kraftvollen Stimme modulierte sie im ersten Teil Lieder vor allem zum Zurücklehnen und Träumen. Als »Zauberer« an einer Vielzahl von Percussions erwies sich Franz Eggs, ergänzt durch Wolfgang Harrer (Gitarre) und Bernd Seyfart (E-Baß), beides absolute Könner, wie bei den Solo-Passagen deutlich wurde. Nach der Pause erklangen Melodien wie »Riders on the Storm«, rhythmisch eingeleitet von Annette Feißt am Regenmacher. Mit ihrer raumfüllenden Stimme brachte sie das letzte Lied, das die »Doors« zusammen aufnahmen, perfekt zur Geltung. Sie stellte auch die einzelnen Stücke vor. Dass »Soft-Passage« jeweils ihre eigene Interpretation der Lieder gekonnt mit einbringt, zeigte sich eindrucksvoll bei »Time after Time«, einer gefühlvolle Ballade aus dem Jahr 1983. Neben Jazz-Klassikern bot die Band einige Perlen der Popkultur – von »Ain't no sunshine when she's gone« über Nina Simones »My Baby Just Cares for Me« bis zu »Walk on the Wild Side«. »Es hat uns heute total Spaß gemacht«, schloss Annette Feißt angesichts der zauberhaften Stimmung und versprach, dass »Soft Passage« zu einem weiteren Konzert kommen werde. Am Ende durften auch Zugaben nicht fehlen.